

# Autos und Fachwerk beeindrucken

Zwei französische Jugendbäcker absolvierten ihr Praktikum bei Buob und Hetzinger

(mj) - Das Ausbildungszentrum „13 Vents“, ansässig in Schorndorfs französischer Partnerstadt Tulle, konnte auch in diesem Jahr mit Hilfe der Stadtverwaltung zwei Auszubildende im Zuge des Europäischen Bildungs- und Austauschprojektes „Léonardo“ für ein zweiwöchiges Praktikum in die Daimlerstadt vermitteln.

Vom 16. bis 29. April absolvierten der 20-jährige David Martin in der Bäckerei „Buob“ und der 19-jährige Aurélien Besse in der Bäckerei „Hetzinger“ ein Praktikum. Beide sind im letzten Ausbildungsjahr ihrer Bäckerlehre und brachten daher schon einiges an Erfahrungen mit.

Da es in Frankreich eine strikte Trennung zwischen der Ausbildung zum Bäcker und Konditor gibt, konnten sie beim Thema Kuchen, Dauerbackwaren und Backen mit Vollkorn sehr viel dazulernen. Auch die große Vielfalt in Deutschland war neu für sie. Einige der neuen Rezepte wird David Martin seinem Chef zeigen, da sich dieser sehr dafür interessiert. Wenn man die Tage bei der Bäckerei „Buob“ vorbeischaue, sieht man, dass auch ein Bäckermeister noch dazulernen kann. Ganz neu im Sortiment findet man nun „original französisches Baguette“.

Angelika Bührle, Annemarie Heiderich und Ralf Beck vom Partnerschaftsverein Schorndorf, die sich als Ansprechpartner und auch als Übersetzer zur Verfügung stellten, luden zu Mittag- und Abendessen ein und organisierten eine Stadtführung auf französisch, welche bei den beiden jungen Männern trotz Regenschauern sehr gut ankam. In ihrer Freizeit besuchten sie mit



Praktikant David Martin und Bäckermeister Ulrich Buob bei der Arbeit.

Foto: Jahn

Bäckermeister Buob außerdem das Oskar Frech SeeBad, das Porschemuseum, das Mercedes-Benz Museum und kehrten im VfB Clubhaus ein. Auf Einladung der Stadt trafen sich alle Beteiligten zu einem gemeinsamen Mittagessen und konnten dabei von ihren bisherigen Erlebnissen berichten. Auf die Frage, was David Martin am besten gefallen habe, antwortete er, es seien die

schönen Autos und Schorndorfs Fachwerkhäuser. Falls die Möglichkeit bestünde, würde er gerne wieder nach Deutschland kommen. Zur Bäckerei „Buob“ werde er auf jeden Fall Kontakt halten und andersherum ebenso.

Das Austauschprogramm ist somit für alle Beteiligten eine abwechslungsreiche, interessante Erfahrung gewesen.

## Neue Bürgermeisterin gewählt

In Kahla gewinnt Juristin Claudia Nissen die Stichwahl

(jab) - Die Partnerstadt Kahla im Bundesland Thüringen hat am Sonntag das neue Stadtoberhaupt gewählt. Bei der Stichwahl erhielt Rechtsanwältin Claudia Nissen (Die Linke) die meisten Stimmen. Für sie votierten 1358 Kahlaner, was 51,5 Prozent der abgegebenen Stimmen entspricht. Sie verwarf ihren CDU-Konkurrenten Steve Ringmayer auf den zweiten Platz, auf den 48,5 Prozent der Stimmen entfielen. Die Wahlbeteiligung lag bei 43,8 Prozent. Beim ersten Wahlgang am 22. April hatte Ringmayer noch knapp die Nase vorn.

Die 34 Jahre alte Claudia Nissen löst Bernd Leube ab, der nicht mehr kandidierte. Sie ist in Grimma geboren, Mutter eines Kindes und lebt in „fester Partnerschaft“, wie dem Internet zu entnehmen ist. Nach dem Abitur studierte sie Rechtswissenschaften an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Dann folgten mehrere Stationen im Staatsdienst. Seit 2007 praktiziert Nissen als Rechtsanwältin in Pöbneck und Kahla mit den Schwerpunkten Sozialrecht, Familienrecht, Arbeitsrecht und Verwaltungsrecht.

Die Kommunalpolitik in Kahla ist Claudia Nissen aus erster Hand vertraut. Sie ist seit mehreren Jahren Mitglied im Stadtrat und dort Vorsitzende des Ausschusses für

Umwelt und öffentliche Ordnung. Weiter gehört sie dem Kreistag Saale-Holzland-Kreis an und ist dort Mitglied im Jugendhilfeausschuss.



Claudia Nissen

Foto: Privat

## Stadtwerke spenden 1.000 Euro

An den Förderkreis für krebskranke Kinder

Nach dem großen Erfolg im Oktober 2011 hieß nun das Motto der zweiten Splash Pool Party „Sei dabei, wenn Schorndorf feiert“. Diesem Aufruf der Stadtwerke und des Jugendgemeinderats folgten über 850 Jugendliche und junge Erwachsene. Sie verwandelten das Oskar Frech SeeBad in eine Partyoase.

Neben den Schorndorfer Nachwuchs DJ's The W.A.N.N.A.B.E's und dem Stuttgarter DJ und Musikproduzenten Pascal Dollé konnten zu diesem Event der Beatbox-Star Robeat und die Frontfrau des europaweit erfolgreichen Danceact Novaspaces Jenny Marsala gewonnen werden.

Eine gigantische Schaumkanone mit über 100.000 Liter Schaumspäß verbunden mit wummernem Partysound versetzte alle in beste Partylaune.

Die Stadtwerke als Betreiber des Bads, die pro Gast einen Euro spendeten, runden den Betrag großzügig auf. So konnte Geschäftsführer Andreas Seuffer zusammen mit Jörg Bay und Daniel Kämmerling einen Scheck über 1.000 Euro an Prof. Nägele (Förderkreis krebskranker Kinder) überreichen. Dieser bedankte sich im Namen des Vereins und der schwerkranken Kinder herzlichst für diese großzügige Spende.



Von links nach rechts: Pascal Dollé (Kunst für Kinderträume), Andreas Seuffer (Geschäftsführer Stadtwerke), Jenny Marsala (Frontfrau Novaspaces), Prof. Nägele (Förderkreis krebskranker Kinder), Daniel Kämmerling (Eventmanager) und Jörg Bay (Bäderbetriebsleiter). Foto: Privat

## Projektgruppe Fahrradverkehr startet Umfrage zur Fahrradnutzung

Fragebogen liegt auch im Künkeln-Rathaus aus

Wer in Schorndorf mit dem Fahrrad unterwegs ist, wird feststellen, dass das Radwegenetz durchlöchert ist wie ein Schweizer Käse; auch lässt es insgesamt wenig Konzept erkennen. Immer wieder gibt es Schwachstellen im Radwegenetz, die oft nur mit Geschick gemeistert werden können. Gelegentlich drängt sich der Vergleich mit einem Hindernis- und Geschicklichkeitsparcours auf. Oft führt das Nebeneinander mit den motorisierten Verkehrsteilnehmern zu gefährlichen Situationen.

Aus diesen Gründen hat sich die Projektgruppe Fahrradverkehr der Lokalen Agenda 21 Schorndorf zur Aufgabe gemacht, das Profil der Fahrradnutzer und deren Fahrgewohnheiten zu ermitteln sowie auf möglichst breiter Basis Verbesserungsvorschläge einzuholen. Mit Hilfe eines Fragebogens soll herausgefunden werden, welche Altersgruppe wie oft, zu was und auf welchen Strecken das Fahrrad benutzt.

Auch soll ermittelt werden, an welchen Zielen sichere und überdachte Abstellmöglichkeiten oder weitere abschließbare Fahrradboxen gewünscht werden. Zahlreiche Rückmeldungen wären eine gute Basis für die Planungen der Stadtverwaltung, den Radverkehr und die Mobilität mit dem Rad betreffend. So kann und soll die Benutzung des Fahrrads (noch) attraktiver werden, damit möglichst viele Autofahrer/innen auf dieses umweltfreundliche Verkehrsmittel umsteigen. Das wäre ein weiterer Mosaikstein zur CO<sub>2</sub>-Reduktion, Feinstaub- und Lärmverminderung, um so unsere Stadt (noch) menschenfreundlicher zu machen.

Der Fragebogen liegt in Schorndorf im Künkeln-Rathaus, der Stadtinformation im Stadtmuseum, Volkshochschule, Stadtbücherei und verschiedenen Geschäften aus und wurde in großer Auflage an Schulen verteilt.



SWR-Dreharbeiten mit Moderator Markus Bundt auf dem Segway.

Foto: Aschbacher

## Familiengottesdienst

Zum Muttertag in der Hl.-Geist-Kirche

Am Muttertag, Sonntag, 13. Mai um 10.30 Uhr, in der Hl.-Geist-Kirche, soll mit einem Familiengottesdienst allen Müttern und Großmüttern ein Dank für die Liebe und Fürsorge, die sie das ganze Jahr über schenken, ausgedrückt werden.

## Informationsabend

In der VHS am Freitag, 11. Mai

Am Freitag, 11. Mai, 20.15 Uhr, findet in der Volkshochschule Schorndorf (Großer Saal, Eingang Stadtbücherei), ein Informationsabend zum Thema „Reise- und Tropenkrankheiten“ statt. Referent ist Dipl.-Biologe Kevin Horváth. Eintrittspreis: 6,50 Euro (Abendkasse).

## Jugendgemeinderat tagt

Herzliche Einladung

Tagesordnung zur öffentlichen Sitzung des Jugendgemeinderats am Montag, dem 14. Mai, im Kesselhaus, Arnoldstraße 3, 73614 Schorndorf. Beginn: 19 Uhr.

Es sind folgende Punkte vorgesehen:

1. Zukunft des JGR
2. Gewinnspiel „Ibiza superbeach“
3. Ausflug / Wochenende des JGR
4. Sonstiges

## Der Geschichte auf der Spur

Stadtführung am Sonntag, 13. Mai

Die vielen gut erhaltenen und mit schwäbischer Gründlichkeit gepflegten Fachwerkhäuser machen Schorndorf zu einem wichtigen Ziel innerhalb der Deutschen Fachwerkstraße. Zu Recht steht doch die gesamte Schorndorfer Innenstadt unter Denkmalschutz. Der historische Stadtrundgang am Sonntag, 13. Mai, führt die Teilnehmer zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten unserer Stadt: zu Häusern, die Geschichte machten, über einen der schönsten historischen Marktplätze. Eine wunderschöne Innenstadt mit vielen Attraktionen wartet darauf, entdeckt zu werden.

Dauer der Führung: circa 1,5 Stunden, Preis pro Person: drei Euro. Treffpunkt: 11 Uhr Rathaus, Marktplatz 1.

## Zahnärzte helfen

Benefiz-Diashow am 24. Mai

Immer wieder sind verschiedene Zahnärzte aus dem Rems-Murr-Kreis währen ihres Urlaubs in verschiedenen Ländern der Dritten Welt tätig, um dort die Zahngesundheit zu verbessern.

Selbstverständlich sind diese Einsätze ehrenamtlich. Die Kollegen nehmen Strapazen wie stundenlange Jeepfahrten auf matschigen Rüttelpisten, einfachste Quartiere und teilweise auch Mangelernährung in Kauf, um etwas von unserem Gesundheitsluxus in die ärmeren Länder dieser Welt abzugeben.

In einem Vortragsabend mit Diashow am Donnerstag, 24. Mai, 19.30 Uhr im Martin-Luther-Haus, Friedrich-Fischer-Straße 1, wollen drei Zahnärzte aus Schorndorf und Fellbach von ihren ergebnisreichen Reisen berichten.

Eintritt frei. Um Spenden für die vorgestellten Organisationen wird gebeten.

## Daimlerstadt als Ausflugstipp

Team des SWR-Fernsehens drehte - Angetan vom vielseitigen Angebot

(jab) - Die Daimlerstadt ist allemal eine Reise wert. Besonders Tagesgäste sind herzlich willkommen, denn im Bereich um den heimeligen Marktplatz wird jede Menge Anschauliches geboten. So kann das geschichtsträchtige Gemäuer in den Gassen und Fußgängerzonen mit dem „Historischen Stadtrundgang“ in der Hand bedenkenlos auf eigene Faust erkundet werden. Oder man bucht eine der zahlreichen Führungen, bei denen beispielsweise Barbara Künkeln ebenso zu erleben ist wie Gottlieb Daimler und seine Ehefrau Lina.

Beim SWR-Fernsehen in Stuttgart weiß man um diese Schorndorfer Schätze. Zusammengefasst werden sie in einem fünfeinhalb Minuten langen „Ausflugstipp“, der im Rahmen der Kultursendung Kaffee oder Tee voraussichtlich im Juni ausgestrahlt wird (der genaue Sendetermin steht noch nicht fest). Damit verbunden wird die Aufforderung an die Zuschauer: „Fahr mal hin.“

Zwei Tage hielt sich das Team um Regisseur Roland Steinhauer und Moderator Markus Bundt in Schorndorf auf. Sie scheuten keine Mühen, um Schorndorf von seiner besten Seite zu zeigen. Dazu trugen sie Kamera und Stativ die enge Treppe auf den Turm der Stadtkirche hinauf.

Ein schöner Ausblick bot sich auch vom Grafenberg aus, wo die Kutsche bereitstand. Auf dem Segway drehte Markus Bundt („ich stehe zum ersten Mal auf so einem Ding“) eine Runde in der Höllgasse. Gottlieb Daimler, dessen Geburtshaus dort steht, hätte wahrscheinlich über dieses elektrisch angetriebene Einperson-Transportmittel gestaunt, das nur mit zwei an derselben Achse montierten Rädern ausgestattet ist. Im Keller der Gaupp'schen Apotheke wurde vor der Kamera das eine oder andere „Pulverchen“ angemischt und im Piccolo-Museum schlug auch das Herz der Fernsehleute höher, als sie in den alten Comics blätterten.



## Das Café Weiler schließt

(jab) - Am Schorndorfer Marktplatz geht Ende dieses Monats eine Ära zu Ende. Das Café Weiler, längst eine Institution mit Qualität und Flair, schließt. Dies teilte Besitzerin Petra Weiler-Trölsch der Presse und ihren vielen Stammgästen persönlich mit. Der Grund für diesen Schritt sei ausschließlich im privaten Bereich zu suchen. Die ausgebildete Hotelfachfrau und Konditorin hat ihren Lebensmittelpunkt längst nach Leonberg verlegt, wo ihr Mann Ulrich Trölsch Mitinhaber eines familiengeführten Bäckerei- und Konditorei-Großbetriebs ist. Nun wird Tochter Katharina eingeschult, die dann tagsüber nicht mehr von der Oma in Schlichten betreut werden kann. Petra Weiler-Trölsch trägt dieser Veränderung Rechnung und hat sich für die Familie entschieden. Wie das in Familienbesitz befindliche Café künftig genutzt wird, ist noch offen. Nicht nur im Bürgermeisterrat hofft man, dass ein adäquater Pächter gefunden wird, der dieses (fast) nicht mehr wegzudenkende Café-Flair am Marktplatz pflegt.

Foto: Aschbacher